

Wie attraktiv bist du für Arbeitgeber?

Weißt du noch, wie es war als du verliebt warst? Du hast um deine/n Liebste/n geworben. Du hast dich von deiner besten Schokoladenseite gezeigt. Ihr habt geflirtet, was das Zeug hält. Erinnerst du dich?

Nun, mit dem Arbeitgeber ist das auch nichts anderes. Wenn du einen neuen Job ergattern oder bei deinem jetzigen Arbeitgeber mehr punkten willst, handelt es sich auch um einen Flirt.

Bist du attraktiv für Arbeitgeber?

In dieser Selbsteinschätzung kannst du deinen eigenen Attraktivitätswert ermitteln.

Und du erfährst, was du tun kannst, um deine Attraktivität zu erhöhen.

Los geht`s!

Kreuze an, ob die Aussagen voll, teilweise oder gar nicht stimmen!

Engagement

	Voll	Teils	Gar nicht
Wenn ich einen Job annehme, will ich mich voll einbringen.			
Ich reiße mit meiner Begeisterung oft andere Menschen mit.			
Ich ergreife oft die Initiative und bringe aktiv Ideen ein.			
Ich lasse meinen Worten Taten folgen.			

Gesamtbewertung: _____

Selbstwert

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich kenne mich und meine Werte gut.			
Ich vertraue in meine Fähigkeiten und Fertigkeiten.			
Ich weiß, wie ich meine Stärken effektiv für meine Ziele einsetzen kann.			
Ich kann mich selbst gut vermarkten.			

Gesamtbewertung: _____

Eigenverantwortung

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich denke auch als Angestellte/r wie ein Unternehmer und nehme oft die Perspektive des Arbeitgebers ein.			
Ich habe ganz klare berufliche Ziele, die ich verfolge.			
Ich zeige, was ich kann und will. Meine Stärken sind mir klar.			
Ich treffe auch unangenehme Entscheidungen, wenn es mir notwendig für den Erfolg erscheint.			

Gesamtbewertung: _____

Selbstmanagement

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich kann mich gut strukturieren und organisieren.			
Ich plane meinen Tag und erreiche regelmäßig meine Ziele.			
Ich kann mich gut konzentrieren und arbeite zielorientiert.			
In der Regel schaffe ich es, die wirklich wichtigen Aufgaben in meiner Arbeitszeit zu erledigen.			

Gesamtbewertung: _____

Methodenkenntnisse

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich verfüge über sichere Methodenkenntnisse, um meine Aufgaben zu lösen.			

Wenn eine Methode nicht greift, versuche ich eine andere anzuwenden.			
Ich schaue anderen zu oder frage sie, wie sie Probleme/Aufgaben angehen und lösen.			
Ich schaue auch, ob neue Methoden wie z.B. agile Methoden für mich geeignet sind.			

Gesamtbewertung: _____

Fachwissen

	Voll	Teils	Gar nicht
In meinem Fachgebiet bin ich eher überdurchschnittlich.			
Andere Menschen fragen mich oft um meinen Expertenrat.			
Ich habe großes eigenes Interesse an meinem Fachgebiet und kann mich dafür begeistern.			
Ich bilde mich regelmäßig in meinem Fachgebiet fort und bin immer up-to-date.			

Gesamtbewertung: _____

Wachstum und Lernfähigkeit

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich bilde mich regelmäßig und gern fort (Lesen, Workshops...)			
Ich tausche mich gern mit anderen Kollegen etc. aus, um von deren Meinungen zu profitieren.			
Ich liebe es auch in anderen Feldern neues Wissen zu erlangen, die nichts mit meiner Arbeit zu tun haben.			
Ich schaue offen über den Tellerrand meines eigenen Arbeitsfeldes, was ich zum großen Ganzen beitragen und wo ich wachsen kann.			

Gesamtbewertung: _____

Veränderungsfähigkeit

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich bin offen für Veränderungen und weiß, dass sie zum Leben dazu gehören.			
Ich gestalte Änderungen auch gern aktiv mit.			

Ich weiß, dass Optimierungen ein stetiger Prozess sind, den ich in meinem Arbeitsalltag auch einbaue.			
Ich unterstütze andere auch bei ihrem Prozess der Veränderungsfähigkeit.			

Gesamtbewertung: _____

Teamfähigkeit

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich kann für ein langfristiges Ziel auch einen Kompromiss hinnehmen.			
Auch wenn ich Kollegen/innen persönlich nicht mag, kann ich mit diesen auf Augenhöhe an einem Strang ziehen. Konflikte löse ich aktiv.			
Ich bringe mich mit meinen Meinungen, Ideen und Zielen ein und lasse gleichzeitig auch andere Meinungen zu.			
Ich bin im Team eine Unterstützung und kommuniziere mit allen auf Augenhöhe.			

Gesamtbewertung: _____

Belastbarkeit

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich bin leistungsfähig und belastbar.			
Wenn Konflikte mich ausbremsen, gehe ich diese aktiv an.			
Rückschläge in meiner beruflichen Entwicklung kann ich gut verkraften.			
Wenn die Dinge mal nicht so laufen, nehme ich es mir nicht so zu Herzen.			

Gesamtbewertung: _____

Work-in-life-Balance

	Voll	Teils	Gar nicht
Ich habe gute Strategien, um meine täglichen Aufgaben (nicht nur im Job) zu bewältigen.			
Ich Sorge für Bewegung, Entspannung und gute Ernährung.			

Ich habe gute Beziehungen (Familie, Partner, Freunde und andere soziale Kontakte)			
Ich achte auf eine gute Work-in-Life-Balance und arbeite in der Regel nicht mehr als 40-45 Stunden pro Woche.			

Gesamtbewertung: _____

Blick für das Notwendige

	Voll	Teils	Gar nicht
Wenn „Not am Mann/Frau ist“, springe ich auch mal kurzfristig ein.			
Wenn „Not am Mann/Frau“ ist, springe ich auch mal ins kalte Wasser und traue mir etwas Neues zu, ohne große Erfahrungen darin zu haben.			
Ich bin auch bereit meine Arbeit umzugestalten, wenn etwas anderes sehr dringend ist und die vorgezogene Aufmerksamkeit erfordert.			
Wenn der Abschluss eines wichtigen Projektes ansteht, bin ich auch bereit, meine Kollegen zu unterstützen.			

Gesamtbewertung: _____

Die Auswertung:

Für ein Kreuz in der Spalte „Voll“ – 2 Punkte

Für ein Kreuz in der Spalte „Teils“ – 1 Punkt

Für ein Kreuz in der Spalte „Gar nicht“ – 0 Punkte

Zähle die Punkte in den einzelnen Bereichen zusammen!

0-3 Punkte:

Na ja, in diesem Bereich ist noch viel Luft nach oben. Willst du hieran etwas verändern? Dann schau mal in die Fragen hierunter!

4-6 Punkte:

Das ist schon ein ganz gutes Ergebnis in diesem Bereich. Wenn du möchtest, kannst du dir die Bereiche vornehmen, in denen du noch Entwicklungspotenzial hast.

7-8 Punkte:

Großartig! Herzlichen Glückwunsch! In diesem Bereich ist alles bestens! Hier bist du für jeden Arbeitgeber ein Geschenk des Himmels!

Was kannst du jetzt verändern?

- Bist du zufrieden mit deiner Auswertung?
- Bist du ein/e attraktive/r Arbeitnehmer/in?
- Würdest du dich selbst mit Kusshand einstellen wollen?
- Welche Schulnote würdest du dir selbst geben?

Wenn du die Fragen mit einem klaren „Ja“ beantworten kannst und die letzte Frage mit einer 1-2 - toll! Herzlichen Glückwunsch!

Wenn nicht, schau dir die Bereiche an, in denen du weniger als 7 Punkte hast. Stell dir dann die folgenden Fragen:

- Warum hast du weniger als 7 Punkte in diesem Bereich?
- Was ist die Ursache dafür?
- Und was sind deine Bedürfnisse, die vielleicht dahinter liegen?
- Kannst du die Bedürfnisse vielleicht anders befriedigen?
- Willst du an diesem Punkt überhaupt etwas verändern?
- Wenn ja, wie sähe es denn aus, wenn es gut wäre?
- Was genau kannst du verändern? Was sind deine Gestaltungsspielräume?
- Was müsstest du denn dafür tun/lernen?
- Was wäre der erste kleine Schritt in die richtige Richtung?
- Wann möchtest du damit starten?
- Möchtest du daraus eine neue Gewohnheit machen? Wenn ja, wie sieht die genau aus?

Hier sind jetzt noch ein paar Anmerkungen zu den einzelnen Bereichen von mir:

Engagement

Jeder Arbeitgeber möchte gern motivierte, engagierte Mitarbeiter. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für ein Jobangebot. Wenn du einen Arbeitgeber nicht in diesem Bereich überzeugen kannst, ist die Wahrscheinlichkeit eines Jobangebotes relativ gering. Wenn du wenig Punkte in diesem Bereich hast, rate ich dir, hier unbedingt anzusetzen. Und vielleicht als Denkanregung: Wenn dich nichts motivieren kann – warum denkst du nicht mal über eine Selbstständigkeit nach, in der du selbst nach deinen eigenen Vorstellungen gestalten kannst?

Selbstwert

Wenn du sehr unsicher bist, was du gut kannst und wie du das nach außen tragen kannst, wie soll dann ein potentieller Arbeitgeber deinen Wert erkennen? Auch wenn es dir schwer fällt, ist es wichtig, dass du dich mit deinen Stärken auseinandersetzt und es übst,

diese nach außen zu tragen und ins rechte Licht zu rücken. Das geht auch und ist besonders wichtig, wenn du sehr schüchtern oder eher introvertiert bist.

Eigenverantwortung

In Zeiten von digitalem Wandel und Agilität wird diese Fähigkeit immer wichtiger. Unternehmen schätzen es häufig sehr, wenn Mitarbeiter Entscheidungen treffen können und dafür auch gerade stehen. Übe dich in dieser Fähigkeit und fang mit ganz kleinen Dingen und bei dir selbst an. Jeden Tag eine kleine Entscheidung!

Selbstmanagement

In Zeiten von zunehmender Komplexität und Schnelligkeit wird die Fähigkeit, sich selbst organisieren und seine Aufgaben planen zu können immer wichtiger. Arbeitgeber haben häufig Sorge vor hohem Krankenstand, der meist dann eintritt, wenn die Aufgaben nicht mehr gemeistert werden können. Der erste Schritt zur Verbesserung in diesem Bereich ist häufig die eigene Wahrnehmung und Selbstreflexion: Beobachte dein Verhalten am Arbeitsplatz über ein paar Wochen sehr genau und reflektiere es danach. Was kannst du daran verändern?

Fachwissen

Das Fachwissen ist die Basis, auf der du eingestellt wirst. Hier MUSST du natürlich punkten, wenn du im Bewerbungsprozess die Nase vorn haben willst. Ist dein Fachwissen noch up-to-date? Bildest du dich regelmäßig fort? Wie gut kannst du dein Fachwissen auch darstellen? Kannst du es vielleicht durch Preise, Referenzen oder ähnliches belegen?

Methodenkenntnisse

Neben Fachwissen sind Methodenkenntnisse sehr wichtig. Verwendest du immer noch das Wissen von vor 20 Jahren? Wird es Zeit, Fortbildungen zu machen? Schau doch mal bei Kollegen/innen, die an dir vorbeigezogen sind, was die beherrschen. Welche Methoden wenden sie erfolgreich an. Beobachte sie oder frage sie direkt nach ihren Erfolgsstrategien.

Wachstum und Lernfähigkeit

Dies schließt sich an die beiden Bereiche Fach- und Methodenwissen an. Da wir in einer sich schnell verändernden Welt leben, ist es notwendig, dass du nicht stehen bleibst. Das wollen auch Arbeitgeber nicht. Deine Neugier und Lernbereitschaft helfen dir dabei. Beides ist natürlicherweise in jedem von uns angelegt, nur manchmal sind wir bequem geworden oder haben diese Fähigkeit verschüttet. Wie kannst du auf natürliche Weise diese Fähigkeit wieder aktivieren, so dass es dir wieder Freude macht zu wachsen und zu lernen?

Veränderungsfähigkeit

„Das haben wir schon immer so gemacht?“ Wenn dir dieser Satz bekannt vorkommt, dann wäre es an der Zeit, ihn zu überdenken. Mit dieser Einstellung wirst du es zukünftig schwer haben, denn wir stehen in der Arbeitswelt vor enormen Veränderungen (Stichworte: Digitalisierung, Automatisierung, Künstliche Intelligenz etc.). Ich selbst halte es für fast den wichtigsten Faktor, dass du an dieser Fähigkeit ständig arbeitest, denn ein offenes, veränderungsbereites Mindset öffnet dir viele Türen.

Teamfähigkeit

Diese Fähigkeit wollen fast alle Arbeitgeber, das überrascht dich sicher nicht. Ein/e Mitarbeiter/in, der/die nicht teamfähig ist, kann ein Projekt scheitern lassen. Dazu gehören die Fähigkeit zu kooperieren und gemeinsam an einem übergeordneten Ziel zu arbeiten und auf Augenhöhe zu kommunizieren. Wenn du diese Fähigkeit nicht schon mitbringst, dann überlege dir, wie du sie aufbauen kannst.

Belastbarkeit

Menschen sind hier sehr unterschiedlich: Während die einen gefühlt jeden Tag einen Marathon laufen können, sind andere bei einem Kurzstreckenlauf überfordert. Ein Marathon muss es ja nicht sein, aber es natürlich nicht nur für den Arbeitgeber, sondern in erster Linie auch für dich wichtig, dass du den „normalen Belastungen“ des Alltags standhalten kannst. Dazu gehören eine körperliche, mentale und seelische Fitness. Machst du Sport? Übst du dich in Gelassenheit? Bist du seelisch gesund? Wenn nicht, sind das Dinge, die du nicht dem Job, sondern dir zuliebe angehen solltest.

Work-in-life-Balance

60 Stunden-Wochen und ein Leben ausschließlich für den Beruf? Keine gute Idee! Auch nicht für einen potentiellen Arbeitgeber. Für ein ausgeglichenes Leben braucht es mehr als nur den Job. Familie, Freunde, Hobbys, Sport, Spiritualität, um nur einige andere wichtige Lebensbereiche zu nennen. Wie kannst du eine bessere Balance in dein Leben bringen?

Blick für das Notwendige

Dienst nach Vorschrift? Lieber nicht. Arbeitgeber mögen häufig eine Hands-on-Mentalität. Ärmel aufkrepeln und los – jetzt muss die Kuh vom Eis. Das lässt sich prima trainieren, indem du dich häufiger reflektierst. Ist gerade eine langfristige Aufgabe zu erledigen oder ist es an der Zeit mal Hand anzulegen, weil es gerade die aktuelle Situation erfordert? Dabei hilft es, innezuhalten und abzuwägen. Keine Hau-Ruck-Aktionen, sondern besonnenes, überlegtes Handeln ist meistens die bessere Lösung.

Hat dir dieser Selbsttest geholfen, Klarheit zu bekommen, wie attraktiv du aktuell für einen Arbeitgeber bist und an welchen Stellen du noch Entwicklungspotenzial hast?

Ich würde es mir sehr wünschen. Vielleicht magst du mir mal berichten?!

Ich freue mich über dein Feedback hierzu.

Alles Gute!

Herzlichst
Anja Worm

